

Newsletter 9/2020

Liebe Attac-Mitglieder und -Interessierte in Hamburg und Umgebung,

wir möchten euch auf vielfältige Aktivitäten und Veranstaltungen in den nächsten Wochen hinweisen sowie über Vergangenes und längerfristige Projekte informieren.

Rückblick

Pflegeschule Groß-Sand muss bleiben!

Am 11. August 2020 fand eine von den Auszubildenden organisierte Demonstration für den Erhalt der Pflegeschule Groß-Sand am Bonifatiusplatz in Wilhelmsburg statt.

Neben den Auszubildenden erschienen zahlreiche Angehörige des Lehrkörpers, in Wilhelmsburg tätige Angehörige medizinischer Berufe, Wilhelmsburger Bürger*innen sowie Solidarität ausdrückende Organisationen und Bündnisse: Attac Hamburg, Die Linke, Hamburger Pflegebündnis und Offensiv.

[Weiterlesen](#)

Petition gegen die Schließung der Pflegeschule Groß-Sand

Wilhelmsburger Gesundheits- und Krankenpflegeschule Groß-Sand darf nicht geschlossen werden!

Die einzige Gesundheits- und Krankenpflegeschule südlich der Elbe Hamburgs soll voraussichtlich zum 1.10.2020 geschlossen werden. Dozenten und Auszubildende wurden aus dem nichts mit dieser Nachricht konfrontiert. Letztes Jahr im Oktober wurden die neuen Schüler eingestellt mit der Zusicherung ihre Ausbildung drei Jahre lang im Wilhelmsburger Krankenhaus Gross-Sand, mit der Pflegeschule auf dem Gebäude, absolvieren zu können.

[Weiterlesen und unterschreiben](#)

Auch das Krankenhaus Groß-Sand in Wilhelmsburg ist von Schließung bedroht. Siehe dazu den [Artikel](#) auf der Website von Attac Hamburg.

Volksinitiativen brauchen Unterstützung!

Boden & Wohnraum behalten - Hamburg sozial gestalten! Neubaumieten auf städtischem Grund - für immer günstig!

Steigende Mieten und das Fehlen preisgünstiger Wohnungen belasten immer mehr Hamburger*innen. Luxusmodernisierungen, Umwandlungsdruck und das Auslaufen der Sozialbindungen verschlimmern die Situation. Die Zahl der öffentlich geförderten Wohnungen wird trotz des Baubooms in Hamburg immer kleiner. Städtische Flächen für soziale Infrastruktur und Stadtentwicklung fehlen.

Diesen Problemen stellen wir eine andere Boden- und Wohnungspolitik entgegen. Mit den Volksinitiativen, den darauf folgenden Volksbegehren und - wenn nötig - zwei Volksentscheiden wollen wir erreichen, dass die Stadt und ihre Unternehmen keine Grundstücke und Wohnungen mehr verkaufen und auf öffentlichem Grund gebaute Wohnungen dauerhaft nicht teurer sind als Sozialwohnungen nach dem ersten Förderweg.

Da bis zum 19. Oktober 2020 noch die erforderliche Anzahl von 10.000 Unterschriften zusammenkommen muss, wollen wir den Erfolg der Initiativen sicherstellen, indem wir euch um eure Unterstützung durch das Unterschreiben der folgenden Listen und das Sammeln von Unterschriften bitten:

- ▶ [Boden & Wohnraum behalten - Hamburg sozial gestalten!](#)
- ▶ [Neubaumieten auf städtischem Grund - für immer günstig!](#)

Schickt bitte die Unterschriftenlisten, sobald sie ausgefüllt sind, spätestens aber am 10. Oktober 2020

- an den Mieterverein zu Hamburg, Beim Strohhause 20, 20097 Hamburg oder
- an Mieter helfen Mietern, Bartelsstraße 30, 20357 Hamburg

Ihr könnt die Listen auch persönlich dort abgeben.

Weitere Informationen und Werbematerial: [Keine Profite mit Boden & Miete!](#)

Informationen von Attac

- ▶ [Keine Profite mit Boden & Miete!](#)
- ▶ [Gemeingut Wohnen](#)
- ▶ [Ausverkauf kommunaler Grundstücke stoppen!](#)

Samstag, 12. September 2020

Bringt das Lampedusa-Zelt zurück. Stoppt Rassismus und Diskriminierung. Gleiche Rechte für alle!

Aufruf

Wir, die Gruppe Lampedusa in Hamburg, kämpfen seit Frühjahr 2013 für unser Recht, in Hamburg zu bleiben. Seitdem haben wir viele Aktionen und Demonstrationen organisiert und wir haben von vielen von Euch viel Unterstützung für unsere Forderung nach einer Aufenthaltserlaubnis erhalten, die uns erlaubt, zu arbeiten, Zugang zu Gesundheits- und Sozialdiensten und zum Bildungssystem zu haben. Das Symbol unseres Kampfes wurde unser Informationszelt am Steindamm, das bereits im Frühjahr 2013 eröffnet wurde. Es wurde am 26. März 2020 nach einer gewaltsamen Polizeirazzia unter dem Vorwand der Vorbeugung gegen die Ausbreitung des Corona-Virus abgeräumt, obwohl wir alle notwendigen Maßnahmen ergriffen hatten, um die Menschen, die zum Zelt kamen, zu schützen.

Nun rufen wir die Hamburger Bürgerinnen und Bürger erneut auf, uns dabei zu helfen, Druck auf die Hamburger Regierung auszuüben und **unsere Forderungen** zu unterstützen:

1. Die Unterdrückung von Schwarzen und people of colour muss aufhören!
2. Bringt das Lampedusa-Zelt am Hauptbahnhof zurück! Das Zelt ist ein Symbol für Bewegungsfreiheit und Widerstand gegen Polizeigewalt, Rassismus und Diskriminierung.
3. Gebt uns das Bleiberecht nach Paragraph 23 Aufenthaltsgesetz!

Wir fordern für alle Geflüchteten und Migrant*innen:

- das Bleiberecht
- das Recht auf Wohnung
- das Recht auf Arbeit oder den Zugang zum Arbeitsmarkt
- das Recht auf Gesundheitsversorgung
- das Wahlrecht
- das Recht auf Freizügigkeit und sicheren Aufenthalt

Es rufen auf: break isolation Rahlstedt, Lampedusa in Hamburg, Flüchtlingsrat Hamburg, Bündnis Solidarische Stadt, WomeNINAction, Seebrücke Hamburg, Freie deutsch-syrische Gesellschaft u. v. a.

Auftaktkundgebung: Rathausmarkt Hamburg, anschließend Demonstration zum Steindamm

Beginn: 14 Uhr

Info-Tisch am Markt

Die Tradition „Info-Tisch am Markt“ wird von der Stadtteilgruppe Alstertal/Walddörfer fortgesetzt.

Aktuelle Themen sind in breiter Fächerung Klima und Umwelt, Wohnen und Mieten, Agrarindustrie und Handelsverträge in ihren globalen Auswirkungen.

Termine: Samstag, 12. und 26. September 2020, 10 bis 13 Uhr

Ort: Wochenmarkt Kattjahren/Halenreie, 22359 Hamburg

Freitag, 25. September 2020 Globaler Klimastreik von Fridays for Future

Aufruf von [Fridays for Future](#)

Ein Jahr nach unserem bisher größten Streiktag und nach unzähligen Onlinestreiks ist es wieder so weit: **Wir rufen zum großen Offline-Protesttag am 25. September auf.**

Am 25.9. geht es wieder auf die Straßen, am 25.9. zeigen wir, dass wir noch da und lauter als je zuvor sind, am 25.9. rufen wir in hunderten deutschen und internationalen Städten zum großen Klimaaktionstag auf.

Denn wenn die Corona-Krise eines gezeigt hat, dann: Treat every crisis like a crisis. Wir haben gesehen: Die Politik kann handeln, wenn es darauf ankommt. Jetzt fordern wir: Tut das auch bei der Klimakatastrophe!

Kurz nach Ende der Bundestags-Sommerpause fluten wir also die Straßen und zeigen, dass gute Klimapolitik wichtiger denn je ist und Klimagerechtigkeit unvermeidbar für eine Zukunft, in der wir gut und gerne leben.

Aber das schaffen wir nicht allein - dafür brauchen wir dich! Trage den Termin jetzt in Deinen Kalender ein, teile ihn mit all Deinen Freund*innen, geh zum Streik in Deiner Stadt oder organisiere Deinen eigenen.

Natürlich wird bei allen unseren Aktionen auf die Einhaltung wichtiger Corona-Maßnahmen geachtet!

Einzelheiten werden demnächst bekannt gegeben. Bitte die Ankündigungen auf der Website von [Attac Hamburg](#) beachten.

[Weitere Informationen](#)

Mitmachen bei Attac Hamburg - die nächsten Termine

AG Frieden: Dienstag, 22. September 2020, 19 Uhr, Attac-Büro

**Stadtteilgruppe Alstertal/Walddörfer: Dienstag, 8. September 2020, 19 Uhr,
Bürgerhaus Koralle, Gruppenraum, Kattjahren 1, 22359 Hamburg**

Neuentreff: Mittwoch, 23. September 2020, 18 Uhr, Attac-Büro

Monatsplenum: Mittwoch, 23. September 2020, 19.15 Uhr, Attac-Büro

AG Aktionsklettern: Interessierte melden sich bitte unter hamburg@attac.de

Das Hamburger Attac-Büro befindet sich in der Werkstatt für internationale Kultur und Politik, Nernstweg 32-34, 22765 Hamburg.

+++++

Veranstaltungen anderer Organisationen

Freitag, 11. September 2020

Deutschlandpremiere: Wer rettet wen? Reloaded

Dokumentarfilm von Leslie Franke und Herdolor Lorenz, D 2020, 79 Minuten

Nach dem Film „Der marktgerechte Mensch“ wieder ein Film „von unten“, der durch viele einzelne private Spenden ermöglicht wurde

In ihrem Dokumentarfilm „Wer rettet wen?“ aus dem Jahr 2015 erzählten Franke und Lorenz darüber, wie seit 2008 sogenannte systemrelevante Banken in Europa gerettet wurden und ganze Staaten unter das Joch eines Spardiktats fielen, das aus ihrer Sicht weniger einen soliden Haushalt, sondern die neoliberale Agenda einer Privatisierung von staatlicher Daseinsvorsorge verfolgte.

Nun redet alle Welt von der „Corona-Krise“. Doch Corona ist nur ein Brandbeschleuniger für die nach 2008 nur scheinbar gelöste Weltwirtschaftskrise. Satyajit Das, Finanzexperte und Protagonist des Films, meint: „Covid-19 ist angesichts der spekulativen Immobilienpreise, des Bankensystems und der Schuldenberge nur die Stecknadel, die in eine Blase sticht.“

Wäre es nicht Corona gewesen, so hätte etwas anderes die Krise zum Kochen gebracht. In der neuen Eurokrise wird Italien wackeln, doch dann wanken auch die Banken. Zusätzlich wurde ein intransparentes und unreguliertes Schattenbanksystem (Hedgefonds wie Blackrock) mächtiger als der gesamte Bankensektor. Und auch der Immobilienmarkt ist weltweit eine Blase wie 2007 in den USA – mehr als 100 Millionen neugebaute Wohnungen stehen leer. Im Gegensatz zu 2008 wirkt China nicht mehr als Krisendämpfer.

Aus der letzten Krise wissen wir, dass Krisen stets das Einkommen, die Arbeitsrechte und die persönliche Sicherheit der Lohnabhängigen und unsere Demokratie bedrohen.

Hier mahnt der Film: „Wer seine Geschichte nicht kennt, ist verdammt, sie als Tragödie noch einmal zu erleben.“ Gemeinsam mit dem Erfinder vieler Finanzderivate Satyajit Das lassen Franke und Lorenz die verschiedenen Zusammenhänge der letzten Krise Revue passieren, um festzuhalten, was sie uns für die augenblickliche Krise lehren.

Ort: Koralle-Kino, Kattjahren 1, 22359 Hamburg
Beginn: 20 Uhr

Sonntag, 27. September 2020

Mayor

Dokumentarfilm von David Osits, PS/USA 2020, arabisch/englisch mit englischen Untertiteln, 88 Minuten

Im Rahmen des Filmfests Hamburg

Aus der Ankündigung

Wenn die Kommunalpolitik gleichzeitig das Weltgeschehen bestimmt – und umgekehrt: Welcome to Ramallah! Musa Hadid teilt die Nöte von Millionen seiner Amtskolleg*innen: Wie lassen sich die Abwasserprobleme lösen und in welchen Farben soll der Weihnachtsbaum beleuchtet werden? Fragen, die Kommunalpolitiker*innen Sorgenfalten auf die Stirn treiben. Zu Sorgenschluchten werden sie allerdings, wenn man Bürgermeister von Ramallah ist und jede Entscheidung zu einer weltpolitischen Eskalation beitragen könnte. David Osits Porträt zeigt einen Politiker in Nahaufnahme, der so gerne als Pragmatiker handeln würde, aber in einem ideologisierten Konflikt der Großmächte gefangen ist.

Ort: Kino Abaton, Allendeplatz 3, 20146 Hamburg
Beginn: 21.30 Uhr

Mit freundlichen Grüßen

Attac Hamburg

Nernstweg 32–34, 22765 Hamburg – <https://attac.hamburg> – E-Mail: hamburg@attac.de